

Das Hitler Syndrom Über Den Umgang Mit Dem Bosen

If you ally dependence such a referred **das hitler syndrom uber den umgang mit dem bosen** books that will have enough money you worth, get the definitely best seller from us currently from several preferred authors. If you want to comical books, lots of novels, tale, jokes, and more fictions collections are as a consequence launched, from best seller to one of the most current released.

You may not be perplexed to enjoy all ebook collections das hitler syndrom uber den umgang mit dem bosen that we will certainly offer. It is not going on for the costs. Its virtually what you dependence currently. This das hitler syndrom uber den umgang mit dem bosen, as one of the most committed sellers here will unconditionally be among the best options to review.

Gedächtnismedium Film Christoph Vatter 2009

Internationale Politik studieren Martin List 2007-12-09 Das Buch versucht, den Anforderungen der neuen Studienlandschaft gerecht zu werden und verbindet die Knappheit der Darstellung mit dem Anspruch, zur eigenständigen Analysefähigkeit internationaler Politik hinzuzuführen. Diese Fähigkeit ist mit "studieren" gemeint, und der Text legt dafür in 15 knappen Kapiteln die Grundlage. Sie führen, in didaktisch innovativer Form fiktiver Streitgespräche, ein in die Forschungsprogramme der Internationalen Politik und verdeutlichen deren Ertrag in Anwendung auf unterschiedliche Sachbereiche internationaler Politik (Sicherheitspolitik, Handels- und Umweltpolitik, Menschenrechtsschutz). Daneben wird exemplarisch (USA, D) in die Außenpolitik-Analyse eingeführt. Fragen der Konfliktbewältigung (Nord-Süd-Konflikt, Konfliktregion Naher Osten) und der Institutionalisierung internationaler Politik (internationale Organisationen und Regime) werden durchgehend behandelt.

Gegenwartsliteratur 2004

Vom Recht Zur Geschichte Jürgen Finger 2009 Files originating from trials of Nazi criminals constitute an important source for researchers in contemporary history. The book offers background information and thoughts on historical method and source criticism. German text.

Rückblende Nina Burkhardt 2009 Die großen NS-Prozesse der 1960er Jahre, besonders der Eichmann-Prozess von 1961, werden immer wieder als Schlüsselereignisse bezeichnet, die dazu geführt hätten, den Holocaust als eigenständiges Phänomen stärker ins Bewusstsein der Weltöffentlichkeit zu rücken. Bisläng wurde jedoch kaum untersucht, wie diese Prozesse in den einzelnen Ländern tatsächlich von den Medien repräsentiert wurden und welche

Folgen dies für die Holocaust-Erinnerung hatte. Diese Studie analysiert niederländische und belgische Presse-, Radio- und Fernsehberichte über spektakuläre NS-Verfahren. Der Eichmann- und der Auschwitz-Prozess stehen im Zentrum des Interesses; der Nürnberger Hauptprozess wird als frühes Beispiel vergleichend herangezogen. Während sich der Umfang der Beiträge und die vermittelten Informationen in den Massenmedien gleichen, ergeben sich bei der Frage nach den langfristigen gesellschaftlichen Auswirkungen eklatante Unterschiede zwischen den beiden Ländern. Besonders aufschlussreich ist dabei der Umgang mit der eigenen Besatzungsvergangenheit.

Die Ordnung des Standard und die Differenzierung der Diskurse Beate Henn-Memmesheimer 2009 Dieser Band versammelt 80 Beiträge, entstanden aus Vorträgen beim 41. Linguistischen Kolloquium, das im September 2006 an der Universität Mannheim stattfand. Das Thema «Die Ordnung des Standard und die Differenzierung der Diskurse» spannt sich auf zwischen zwei komplementären Erfahrungen: Zum einen werden in verschiedensten Handlungsfeldern Standardisierung und Normierung gefordert. Standards ermöglichen Identifikationen und werden auch von Personen anerkannt, die sie nicht genau kennen. Für viele Sprachen bedeutet dies, dass sie mit ihrer standardisierten und kodifizierten Version identifiziert werden. Zum anderen entwickeln sich in modernen Gesellschaften unablässig Ausdifferenzierungen, die durch sprachliche Differenzen subtil markiert oder überhaupt erst hergestellt werden. Sprecher setzen Zeichen, um Differenzen und Ähnlichkeiten zwischen Personen, Medien, Handlungssituationen und Sprachkulturen zu demonstrieren. Neuartige Sprech- und Schreibweisen erhalten ihre Funktionen und Bedeutungen in erster Linie aus dem Kontrast zu den standardisierten Sprachformen und des Weiteren aus ihren je eigenen Gebrauchsgeschichten. Die daraus resultierenden Entwicklungen belegen die Beiträge dieses Bandes in eindrucksvoll vielfältigen linguistischen Perspektiven.

Narzissmus Heinz-Peter Röhr 2017-03-17 Menschen mit einer narzisstischen Persönlichkeitsstörung haben ein krankhaftes Bedürfnis nach Bewunderung: Männer stellen sich häufig rücksichtslos in den Mittelpunkt, Frauen versuchen oft, anderen alles recht zu machen. Der Autor veranschaulicht Entstehung, Verlauf und Heilungsmöglichkeiten dieses weit verbreiteten Leidens.

Börsenblatt 2005

Identität als Prozess Hinderk M. Emrich 2007

Der Kaspar-Hauser-Effekt Friedrich Koch 2013-03-09 Dies ist ein Buch über Erziehungsprozesse, denen Kinder und Jugendliche in unserer Gesellschaft seit über zweihundert Jahren ausgesetzt sind. Es handelt sich um eine Auseinandersetzung mit Normen und Werten; es geht um Ziele, die von der Pädagogik gesetzt werden und auf die hingerufen werden soll. Genauer: Mein Thema ist die Problematik jenes Moral- und Tugendkatalogs, der sich im Vorfeld der Aufklärung konstituierte und der seit den gesellschaftlichen Veränderungen des 18. Jahrhunderts in der Erziehung breiten Raum einnimmt. Es

geht um eine Auswahl von Einzeltugenden, die seither den "bürgerlichen" Moralkodex ausmachen, also um Ordnung, Sauberkeit, Dankbarkeit, Ehrlichkeit, Gehorsam, Fleiß, Bescheidenheit und um sexuelles Wohlverhalten. Es geht um Erziehungsvorstellungen, die in vordergründiger Betrachtung oft als rückständig und überholt angesehen werden, die in Wirklichkeit aber in der bestehenden Erziehungspraxis eine ungebrochene Bedeutung behalten haben. Meine Studie befaßt sich jedoch nicht nur mit den Erwartungen, die die Gesellschaft an ihre Mitglieder - und insbesondere an die Kinder und Heranwachsenden - richtet, sondern sie lenkt die Aufmerksamkeit auch auf die Mittel und Methoden, mit denen die Gesellschaft, sprich: Erziehung, ihre Ansprüche durchzusetzen versucht. Diese beiden Aspekte, die Zielfrage und die methodischen Maßnahmen, sollen in doppelter Perspektive vorgeführt werden: in ihrer historischen Entwicklung und in ihren aktuellen Erscheinungen, in der Erziehung der Gegenwart.

Hitler 1 und Hitler 2 Volker Elis Pilgrim 2019-07-15 Hitlers Serienkiller-Ausbruch ist das Ergebnis des Wahns einer medizinischen Fakultät, es gäbe "minderwertiges" Leben. Hiervon waren viele Weltkrieg-I-Neuropsychiatern durchdrungen, bis sie im Zweiten Weltkrieg sogar daran gingen, das als "minderwertig" abqualifizierte Leben massenhaft töten zu lassen. Der Wahn dieser Militärpsychiatern zielte darauf hin, die durch die Materialschlachten mikromedizinisch erkrankten Soldaten als "psychogen" reagierend zu indoktrinieren. Für diese Offiziere im weißen Kittel galt: Wessen Organe zitterten und wessen Stimme stotterte, der war qua Geburt "minderwertig" und erfüllte nicht den Standard heroischer Männlichkeit. 100 000 wurden traktiert, ihnen wurde unterstellt, sie seien tatsächlich frontflüchtig geworden. Hitler war am 15.10.1918 an der Westfront durch Gaseinwirkung erkrankt. Ein Diagnosezentrum hinter der Front hatte ihn an den auf Sprachstörungen spezialisierten Neuropsychiatern Prof. Dr. Edmund Forster im Garnisonskrankenhaus von Pasewalk überwiesen. Fünf Tage vor Hitlers Gasvergiftung hatte die Oberste Heeresleitung alle Militärpsychiatern zu einer Geheimkonferenz nach Berlin einberufen, auf der die Hypnotisierung leicht verletzter Soldaten befohlen wurde – zur eiligen Rückführung der jungen Männer in den Arbeitsalltag. Bei der Hypnose des Gefreiten A. H. durch Dr. Forster liefen die Dinge anders als üblich. Hitler wurde von seinem Kehlkopfleid zwar befreit, doch bei der Hypnose "Mund öffne dich, Stimmbänder bewegt euch!" öffnete sich auch die Verdrängung von Hitlers Serienkillertrieb. Nur noch wenig Charakterliches von Hitler 1 blieb zurück. Es hatte unter Hypnose eine Neukomposition zu Hitler 2 und damit zu einem Homunculus stattgefunden, wie ihn Goethe in seinem Faust II vorausgesehen hatte. Aber dieser Homunculus A. H. war nicht nur ein übergroßes Monster wie das von Mary Shelleys Frankenstein, sondern der bisher größte Zerstörer der Menschheit.

Schlechthin böse? Marcel Baumann 2013-08-04 Globale Phänomene wie politische Gewalt oder Terrorismus zu verstehen, ist eine große Herausforderung. Dieses Buch leistet hierzu einen Beitrag, indem die Problematik der Legitimität und Legitimation von Gewalt in den Mittelpunkt gestellt wird. Die Frage, unter welchen Bedingungen Gewalt legitim ist, wird aus der Perspektive der

Gewaltakteure gestellt. Denn Legitimität ist keine für immer garantierte Eigenschaft, sondern sie muss stets aufs Neue geschaffen werden. Deshalb müssen sich „Terroristen“ permanent der Legitimitätssuchenden Selbstverständigung stellen: die Rechtfertigung des eigenen Gewalthandelns in den Augen der Gemeinschaft. Die Analyse möchte dazu beitragen, politische Gewalt anders sehen zu lernen. Sie ist interdisziplinär angelegt, indem sie Politische Philosophie, verstehende Soziologie und Moralphilosophie integriert.

Frankreich und die deutschen Kriegsverbrecher Claudia Moisel 2013-11-01 Im Dezember 1962, einen Monat vor der Unterzeichnung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrags, begnadigte Staatspräsident Charles de Gaulle die letzten in Frankreich inhaftierten deutschen Kriegsverbrecher aus dem Zweiten Weltkrieg. Die Entlassung des ehemaligen Höheren SS- und Polizeiführers Carl Oberg und des einstigen Befehlshabers der Sicherheitspolizei Helmut Knochen war der Schlußakt einer Auseinandersetzung von erheblicher politischer Sprengkraft, die seit Kriegsende zwischen Deutschland und Frankreich schwelte. Die strafrechtliche Verfolgung der deutschen Kriegs- und SS-Verbrechen durch französische Gerichte steht im Mittelpunkt der vorliegenden Untersuchung. Claudia Moisel fragt nach den spezifischen Intentionen der französischen Kriegsverbrecherpolitik, den politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und nach ihrer Rezeption in der Öffentlichkeit. An einer Reihe wichtiger Fälle wie dem Oradour-Prozeß, der 1953 in Bordeaux stattfand, wird die Interdependenz von Justiz, Politik und öffentlicher Meinung deutlich. Die Autorin beleuchtet darüber hinaus die französischen Reaktionen auf das starke vergangenheitspolitische Engagement der Bundesregierung, den Bonner Einsatz für die inhaftierten Kriegsverbrecher und die gescheiterte Ahndung der in Frankreich begangenen Verbrechen durch bundesdeutsche Gerichte. Sie kann zeigen, daß die rasche Annäherung der vormaligen "Erbfeinde" in den fünfziger Jahren von der Ausblendung der problematischen Erinnerung an die Kriegsjahre begleitet war.

Titanic 2007

Holocaust Monuments and National Memory Cultures in France and Germany Since 1989 Peter Carrier 2005 Since 1989, two sites of memory with respect to the deportation and persecution of Jews in France and Germany have received intense public attention: the Veil d'Hiv in Paris and the Monument for the Murdered Jews of Europe in Berlin. Why is this so? Both monuments, the author argues, are unique in the history of memorial projects.

Sex After Fascism Dagmar Herzog 2005 A history of sexual attitudes and practices in 20th century Germany, 'Sex After Fascism' also demonstrates how Germans made sexuality a key site for managing the memory and legacies of Nazism and the Holocaust.

Holocaust Monuments and National Memory Peter Carrier 2005-03-01 Since 1989, two sites of memory with respect to the deportation and persecution of Jews in France and Germany during the Second World War have received intense public

attention: the Vélo d'Hiver (Winter Velodrome) in Paris and the Monument for the Murdered Jews of Europe or Holocaust Monument in Berlin. Why is this so? Both monuments, the author argues, are unique in the history of memorial projects. Although they are genuine "sites of memory", neither monument celebrates history, but rather serve as platforms for the deliberation, negotiation and promotion of social consensus over the memorial status of war crimes in France and Germany. The debates over these monuments indicate that it is the communication among members of the public via the mass media, rather than qualities inherent in the sites themselves, which transformed these sites into symbols beyond traditional conceptions of heritage and patriotism.

Asperger's Children: The Origins of Autism in Nazi Vienna Edith Sheffer
2018-05-01 Shortlisted for the 2019 Mark Lynton History Prize A groundbreaking exploration of the chilling history behind an increasingly common diagnosis. Hans Asperger, the pioneer of autism and Asperger syndrome in Nazi Vienna, has been celebrated for his compassionate defense of children with disabilities. But in this groundbreaking book, prize-winning historian Edith Sheffer exposes that Asperger was not only involved in the racial policies of Hitler's Third Reich, he was complicit in the murder of children. As the Nazi regime slaughtered millions across Europe during World War Two, it sorted people according to race, religion, behavior, and physical condition for either treatment or elimination. Nazi psychiatrists targeted children with different kinds of minds—especially those thought to lack social skills—claiming the Reich had no place for them. Asperger and his colleagues endeavored to mold certain "autistic" children into productive citizens, while transferring others they deemed untreatable to Spiegelgrund, one of the Reich's deadliest child-killing centers. In the first comprehensive history of the links between autism and Nazism, Sheffer uncovers how a diagnosis common today emerged from the atrocities of the Third Reich. With vivid storytelling and wide-ranging research, *Asperger's Children* will move readers to rethink how societies assess, label, and treat those diagnosed with disabilities.

Literaturen 2006

Grundlagen der Psychologie, Soziologie und Pädagogik für Pflegeberufe Siegfried Charlier 2001

Politische Psychologie heute Helmut König 2013-03-09

Zeitschrift für Politikwissenschaft 2006

Weimars Ende Dirk Blasius 2005 Dieses E-Book präsentiert einen neuen Zugang zum Epochenanfang Weimars. Die Forschung zur späten Weimarer Republik wird trotz des Speichers an geordnetem historischen Wissen, den sie zur Verfügung stellt, auch weiterhin von der Frage angetrieben, welche Brückenfunktion die Jahre zwischen 1930 und 1933 für die Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur hatten. Was verstärkte den Sog einer Wirtschafts- und Staatskrise, den Hitler und seine Partei auszunutzen verstanden? Dirk Blasius, zuletzt mit einer viel

beachteten Studie über Carl Schmitt hervorgetreten, stellt den Bürgerkrieg ins Zentrum seiner Darstellung. Der Zerfall der Weimarer Republik hängt eng mit den Auflösungstendenzen der bürgerlichen Ordnung in Deutschland zu Beginn der dreißiger Jahre zusammen. Was Blasius interessiert, ist das Machtspiel der politischen Lager im Bürgerkrieg, ist die enge Beziehung zwischen der Richtungstendenz der Politik und dem Ausmaß politischer Gewalt, die er eng an den Quellen herausarbeitet

Europäische Rundschau 2005

Problems of Post-communism 2005

Kindermord in der Ostmark Karl Cervik 2001

Profil 2005

Sprachforschung in der Zeit des Nationalsozialismus Utz Maas 2016-01-29
Ausführlich dargestellt werden die Verhältnisse der Sprachforschung in der Zeit des Nationalsozialismus, mit einer Dokumentation der Verfolgten und ins Exil Getriebenen (insgesamt 301 verfolgte Personen) und einer ausführlichen Darstellung der Forschungssituation im „Reich“. Ausgehend von dieser Darstellung wird die Entwicklung der Sprachforschung seit dem 19. Jahrhundert skizziert, bei der sich zeigt, daß diese bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts von einem kulturanalytischen Fachverständnis bestimmt war. Der Bruch damit in der neueren Entwicklung fällt in Deutschland mit der „Vergangenheitsbewältigung“ nach 1950 zusammen, erweist sich so aber als unabhängig von solchen gesellschaftlichen Zusammenhängen. Die personalen Zusammenhänge der Argumentation werden durch eine Liste der Kurzbiographien zu den im Text erwähnten über 500 Wissenschaftlern erschlossen.

Sociolinguistica 2003 Internationales Jahrbuch für europäische Soziolinguistik.

Literatur und Medizin Bettina von Jagow 2005 Das Interesse an 'Schnittstellen' von Literatur und Medizin ist groß und nimmt stetig zu, die Thematik ist vielfältig und nicht leicht überschaubar. Hier bietet das im Entstehen begriffene Lexikon Orientierung und Überblick. Es schafft Grundlagen und fördert darüber hinaus den Dialog zwischen Geistes- und Naturwissenschaften. Sachlich-systematisch orientiert und alphabetisch angeordnet sind einschlägige medizinische Sujets verzeichnet, die in der Literatur von der Antike bis in die Gegenwart eine Rolle spielen. In über 250 Artikeln von Abtreibung bis Zwang wird die medizinische und historische Begriffsgeschichte sowie die geistes-, ideen- und kulturhistorische Bedeutung im Wandel der Zeiten dargestellt. Zu jedem Artikel gibt es weiterführende Literaturhinweise; Personen-, Werk- und Sachregister erleichtern das Suchen und Nachschlagen.

Why We Matter Emilia Roig 2021-02-15 Emilia Roig deckt die Muster der Unterdrückung auf und leitet zu radikaler Solidarität an. Sie zeigt – auch anhand der Geschichte ihrer eigenen Familie –, wie Rassismus und Black Pride,

Trauma und Auschwitz, Homofeindlichkeit und Queerness, Patriarchat und Feminismus aufeinanderprallen. "Radikal und behutsam zugleich. Dieses Buch ist ein heilsames, inspirierendes Geschenk." Kübra Gümüşay. "Die Antwort auf viele Fragen unserer unsicheren Zeit heißt: Gleichberechtigung aller. Und dieses großartige Buch ist ein Schritt auf dem Weg dahin." Sibylle Berg. „Dieses Buch wird verändern, wie Sie die Welt wahrnehmen und Sie verstehen lassen, was Gerechtigkeit wirklich bedeutet.“ Teresa Bücken.

Love after Auschwitz Kurt Grünberg 2015-07-31 This book addresses the personal and collective abysses that may open when, albeit many years after the Holocaust, but in the very country of the murderers, one examines the legacy of the National Socialist extermination of Jews. Jewish Lebenswelt in Germany entails involvement of survivors and their sons and daughters, born after the Shoah, with the non-Jewish German world of Nazi perpetrators, supporters, bystanders and their children. Love relationships probably represent the most intimate contact between former victims and perpetrators, or their supporters. This exploration of second-generation relationships in post-National-Socialist Germany is aimed at gaining deeper insights into what Theodor W. Adorno called the »culture after Auschwitz«. The true extent and significance of the chasm that did indeed emerge during the course of this endeavour only became apparent in retrospect. Therefore, an article about the »history« of working on »Love after Auschwitz« has been included.

Bibliography of the History of Medicine 1993

Was ist Deutsch? Utz Maas 2012-11-28 Unsere Sprache ist kein Erbe, das uns die Vorfahren überlassen haben. Die deutsche Schriftsprache ist das Ergebnis einer jahrhundertelangen Spracharbeit in einem sprachlich heterogenen gesellschaftlichen Raum, in dem sich eine bürgerliche Gesellschaft mit ihrer Nationalsprache herausgebildet hat. Diese Spracharbeit hatte zwei Seiten: die Integration der gesellschaftlich heterogenen Bevölkerung und die Auseinandersetzung mit der lateinischen Bildungssprache. Die gegenwärtig so heftig debattierten Fragen, die sich um den Gegensatz des Eigenen und des Fremden drehen, gehören in diese Entwicklung: der Prozess der Spracharbeit ist nicht abgeschlossen. Eine solche Sichtweise verlangt eine historische Vergewisserung. Diese will das Buch möglich machen, indem seine Darstellung von den heutigen Verhältnissen zur germanischen Frühzeit zurückgeht, und die Sprachentwicklung anhand von ausgewählten Quellen veranschaulicht.

Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur über den Holocaust im Unterricht. Zu Gudrun Pausewangs "Reise im August" Ewa Stock 2006-07-18 Studienarbeit aus dem Jahr 2003 im Fachbereich Germanistik - Didaktik, Note: 2, Universität Koblenz-Landau (Institut für Germanistik), Veranstaltung: Seminar: Der Holocaust in der Kinder- und Jugendliteratur, 17 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Spricht man von Kinder- und Jugendliteratur, deren Thematik sich mit den Geschehnissen des Holocaust auseinandersetzt, könnte man davon ausgehen, dass diese Literatur seit Ende des Dritten Reiches existiert. Dem ist aber nicht so. Im Gegenteil: Diese Literatur benötigte, ganz anders als die

Erwachsenenliteratur, insgesamt eine sehr große Zeitspanne, bis sie die Ereignisse des Holocaust aufgriff. Die ist sicherlich auch auf die damaligen Erzählmuster zurückzuführen ist, die auf eine sogenannte heile Welt ausgerichtet waren und deshalb die Thematik nicht auffangen und verarbeiten konnten. Weitere Gründe für die ablehnende Haltung der Deutschen gegenüber der Verarbeitung des Themas in der EL sowie in der KJL sind nach Malte Dahrendorf bei den Tätern der belastende Komplex von „Schuldgefühlen, Scham, Verdrängung, Leugnung, verletztem Nationalstolz“ und bei den Opfern die belastende „Problematik der Opferrolle, der Unbegreiflichkeit mangelnden Widerstands und der Selbstvorwürfe, dass man nicht genügend und nicht rechtzeitig etwas dagegen unternommen hat“.

Internationale Politik 2005

Genossen! Wir haben Fehler gemacht Tilman Fichter 2021-10-07 Dies ist die sechste überarbeitete und aktualisierte Auflage der bekannten, zuerst 1977 erschienenen Kleinen Geschichte des SDS. Die beiden Autoren, selbst seit den frühen 60er Jahren im SDS aktiv, schildern die Geschichte der zunächst SPD-nahen Studentenorganisation seit ihrer Gründung durch Kriegsheimkehrer im Jahr 1946: ihre Politisierung im Kampf gegen Wiederbewaffnung und einseitige Westorientierung der Bonner Republik in den 50er Jahren; ihr immer problematischeres Verhältnis zur «Mutterpartei», das 1961 im Beschluss der SPD-Führung zur Unvereinbarkeit der Mitgliedschaft in SDS und SPD gipfelte; ihre anschließende Entwicklung zur maßgeblichen Organisation der außerparlamentarischen Opposition und zur entscheidenden Kraft der Studentenbewegung ab 1967 und schließlich ihren bald darauf einsetzenden Zerfall. Was bringt die Neuauflage? Im Kapitel «KPD jenseits der SED?» wird besonders auf die Auswirkungen des KPD-Verbots durch den 1. Senat des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 1956 auf die politische Justiz in den beiden deutschen Teilstaaten eingegangen und auf die Schutzfunktion des SDS für mehr als 20 KPD-Studenten. Auch der Beginn der neuen Frauenbewegung und deren politisch-kulturellen Einfluss auf das Denken in den drei parlamentarischen Linksparteien SPD, Bündnis 90 – Die Grünen und die Linkspartei sowie auf die Union wird gewürdigt. Ausführlich werden die Anfänge des antisemitischen/antizionistischen Denkens und Handelns nach dem 2. Juni bis zum Ende des SDS dokumentiert und analysiert. Völlig neu ist der Teil über Rudi Dutschkes Verhinderung der israelfeindlichen Resolution auf der XXII. Delegiertenkonferenz des SDS. Weitere neue Unterkapitel behandeln die spalterische Deutschlandpolitik von Konrad Adenauer und die Rolle der deutschen Jugendbewegung bei der Gründung und der Organisationsdebatte des SDS im Jahre 1946. Der Sozialistische Deutsche Studentenbund (SDS) existierte alles in allem nur 24 Jahre, zunächst als Vorfeldorganisation der Schumacher-SPD und nach dem «Unvereinbarkeitsbeschluss» des SPD-Parteirates von 1961 an als autonomer linkssozialistischer Studentenbund. Im Bewusstsein der Öffentlichkeit ist der SDS als treibendes Element der 68er-Bewegung in Erinnerung geblieben DIESES BUCH sollten alle lesen, die mehr über die spannende Zeit der 60er Jahre wissen wollen; die an sozialen Bewegungen Interessiert sind; die wissen wollen, warum bei der letzten Bundestagswahl so viele Ältere SPD gewählt haben.

Ukraine Viktor V. Tymčenko 2009 Der ukrainische Autor lebt seit 1990 mit seiner Familie in Deutschland. Mit dem Abstand einiger Jahre wagt er sich daran, seine Heimat sozusagen von aussen und durch eine deutsche Brille zu betrachten.

Das Hitler-Syndrom Eric Frey 2005

Spuren des Mythos in moderner deutschsprachiger Literatur Herwig Gottwald 2007